

chef vom Dienst:  
2 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Presseamt, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

**Donnerstag, 2. August 1989**

**Blatt 1658**

**Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:**

**Kommunal/Lokal:**

- Neulinggasse wieder in beiden Richtungen befahrbar (1659)
- Mehr TV-Programme durch „Satelliteninsel“ (1660)
- Neugestaltung des Augartenzuganges Karl-Meißl-Straße (1661)
- Am Samstag großes Sommerfest auf der Copa Cagrana (1663)
- Kreuzung Währinger Gürtel/Heiligenstädter Straße am Wochenende gesperrt (1664)
- Straßenbauende am Ring (1664)
- Mittwoch Presse-Radfahrt mit Bürgermeister Zilk (nur FS)

**Wirtschaft:**

- ÖCAD bietet Betriebsberatung in Umweltfragen (1662)

### **Neulinggasse wieder in beiden Richtungen befahrbar**

Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Im 3. Bezirk ist die Neulinggasse ab kommenden Freitag, 4. August, 9 Uhr früh, im Bereich zwischen der Ungargasse und der Landstraßer Hauptstraße wieder in beiden Richtungen befahrbar. Wegen der Bauarbeiten an der U-Bahn-Linie U 3 hatte in diesem Abschnitt eine Einbahnregelung bestanden, die nunmehr wieder aufgehoben wird. (Schluß) pz/gg

## **Mehr TV-Programme durch „Satelliteninsel“**

Wien, 3.8. (RK-LOKAL) Jene Wienerinnen und Wiener, denen das Fernsehangebot von FS 1 und FS 2 nicht ausreichend ist, und die in einem noch nicht verkabelten Gebiet wohnen, können ab sofort mehr Fernsehprogramme empfangen. Voraussetzung dafür ist, daß sie in einem Haus wohnen, in dem sich rund 100 Wohneinheiten befinden.

Als neue Serviceleistung bietet Kabel-TV in solchen Fällen eine „Satelliteninsel“ an, eine provisorische Möglichkeit, um neben den österreichischen Programmen vier ausländische empfangen zu können. Diese sind SAT 1, 3 SAT, RTL und der englischsprachige Super Channel.

Interessenten können sich mit Kabel-TV, Telefon 1701, DW 71, in Verbindung setzen. Kostenpunkt: zu bezahlen sind die übliche Anschlußgebühr sowie monatlich die gleiche Gebühr wie für das Kabelfernsehen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt verkabelt wird, brauchen Besitzer einer „Satelliteninsel“ nicht mehr für den Anschluß zu bezahlen, der Austausch erfolgt kostenlos. (Schluß) ull/bs

## **Neugestaltung des Augartenzuganges Karl-Meißl-Straße**

Wien, 3.8. (RK-LOKAL) Der Zugang zum Augarten in der Karl-Meißl-Straße in der Brigittenau soll neu gestaltet werden. Die temporäre Gebietsbetreuung „Augartenviertel“, die das Konzept dazu erarbeitet hat, will damit die Nutzung des Augartens als Naherholungsgebiet erleichtern. Bisher konnte man in diesem Viertel nur durch eine schmale Maueröffnung in den Augarten.

Die Bürger hatten nun dank der Gebietsbetreuung die Möglichkeit, bei einer öffentlichen Veranstaltung zwischen zwei Planungsvarianten zu wählen. Der mit großer Mehrheit gewählte Vorschlag sieht eine großzügige Öffnung der Augartenmauer im Bereich der Karl-Meißl-Straße vor. Die Karl-Meißl-Straße selbst soll zur Grünachse zwischen Wallensteinstraße und Augarten umgestaltet werden. Die Bezirksvertretung Brigittenau hat Ende Juni die entsprechenden Ansuchen an die zuständigen Behörden, das Wirtschaftsministerium und die Burghauptmannschaft, gestellt. Unterdessen hat sich bereits ein „Arbeitskreis Augarten“ gebildet, in dem interessierte Bürger des Bezirks weitere Verbesserungen des Freizeitangebots im Augarten (etwa Radweg, Erfrischungspavillon usw.) beraten.

Die temporäre Gebietsbetreuung „Augartenviertel“ ist ab September wieder im Amtshaus des 20. Bezirks am Brigittaplatz 10 Montag von 8 bis 14 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr sowie telefonisch unter 33 35 11/216 DW erreichbar. (Schluß) ah/rr

## **ÖCAD bietet Betriebsberatung in Umweltfragen**

Wien, 3.8. (RK-WIRTSCHAFT) Die ÖCAD (Österreichische Gesellschaft für computerunterstütztes Konstruieren und Fertigen), ein Betrieb der Wiener Holding, bietet ab sofort auch ökologisch-ökonomische Betriebsberatung. Die langjährige Erfahrung der ÖCAD mit technologischer und ökonomischer Betriebsberatung — vor allem in produzierenden Unternehmen — versetzt die Firma in die Lage, auch auf dem Sektor gewerblich-industrieller Umweltbelastung mit konkreten Maßnahmen Abhilfe zu schaffen. Aus diesem Grund wurde der Leistungskatalog der ÖCAD um umweltrelevante Bereiche erweitert.

### **Erweiterte technologisch-ökonomische Beratung**

War zur betriebswirtschaftlichen Beratung die Erfassung von betrieblichen Kennzahlen (z.B. Gemeinkostenanteile oder Organisation der Abläufe etc.) zur Beschreibung der Ausgangssituation erforderlich, so kommen jetzt umweltrelevante Daten wie Emissionsmengen, Energie- und Stoff-Flüsse, Materialzusammensetzung, Prozeßführung etc. hinzu.

Mithilfe einer systemorientierten Arbeitsweise müssen die umweltrelevanten Daten mit betriebswirtschaftlichen Faktoren zusammengeführt, bewertet und daraus ein ökologisch/ökonomisches Lösungskonzept gefunden werden. Die Beratungsleistung integriert darüber hinaus drei weitere Inhalte und orientiert sich somit deutlich über die Betriebsgrenzen hinweg:

- Problembewußtsein im Betrieb
- Gesetze und Verordnungen als äußere Rahmenbedingungen
- Anreize in Form von Finanzierungen und Förderungen

### **Branchenspezifischer und regionaler Ansatz**

Für die ökologisch/ökonomische Betriebsberatung ergeben sich zwei Ansatzmöglichkeiten:

- Branchenspezifischer Ansatz  
Es können Konzepte branchenübergreifend — und damit mit Kostenvorteilen für den einzelnen Betrieb — angegangen werden.
- Regionaler Ansatz  
Rücksichtnahme auf regionale Besonderheiten (Ballungsgebiete, Gewerbehöfe oder starke Durchmischung von Wohn- und Gewerbegebieten) unter Beachtung der Randbedingungen und Wechselwirkungen.

In beiden Fällen ist systemorientiertes Arbeiten mit entsprechenden Methoden und Instrumenten unerlässlich.

Eine grobe Struktur der Vorgehensweise läßt sich aus folgenden Schritten ableiten:

1. Erfassung des Ist-Zustandes (Analyse, Messungen usw.).
2. Darstellung der Zusammenhänge und Wechselwirkungen in einem Wirkungsgefüge.
3. Bewertung des Modelles, ökologische Kosten-Nutzen-Analyse.
4. Maßnahmenkatalog und Finanzierungsmodell.
5. Umsetzung im Team: Betrieb, Planer, Spezialisten.
6. Begleitendes Controlling.

Der Betrieb ist dabei als Teil eines Systems anzusehen, das nicht nur aus biologischer Umwelt besteht. Die ÖCAD ist deshalb der Auffassung, daß in Zukunft weder Betriebe ohne intakte Ökologie, noch eine natürliche Umwelt ohne intakte Wirtschaft eine menschliche Lebensgrundlage darstellen. Gerade aus technologischer Sicht ergeben sich durch aktiven Umweltschutz Innovationspotentiale, die Wettbewerbsvorteile mit sich bringen und damit Arbeitsplätze sichern. (Schluß) wh/rr/gg

## **Am Samstag großes Sommerfest auf der Copa Cagrana**

**Als Stargäste Peter Kraus und David Hasselhoff**

Wien, 3.8. (RK-LOKAL) Ein großes Sommerfest unter dem Motto „Alle Strände Europas findet man hier auf einer künstlichen Insel“ steigt am Samstag, dem 5. August, vom Nachmittag bis in die Nacht, auf der Copa Cagrana bei der Donauinsel. Man kann kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedensten Ländern von Italien bis Lateinamerika probieren, es gibt eine schwimmende Diskothek, man kann Bootfahren, Segeln und Surfen. Als besondere Attraktionen werden eine Weltmeisterschaft der BMX-Fahrer in Wien sowie eine Jux-Ruderregatta zwischen Österreich und Deutschland mit prominenten Sportlern durchgeführt.

Ein Fernseh-Livebericht vom Sommerfest ist Teil einer Gemeinschaftsproduktion von ORF und ZDF. In der fast zwei Stunden dauernden Sendung werden auch österreichische Außenstellen wie Grinzing, Kitzbühel, Pörschach, Salzburg und Flughafen Wien zugeschaltet. Beim Bericht über die Donauinsel ist das Sommerfest der Schwerpunkt. Von österreichischer Seite übernimmt Peter RAPP die Moderation. Stars wie Peter KRAUS, Bill RAMSEY, Gus BACKUS und David HASSELHOFF gestalten auf einer Seebühne, die vom Bundesheer gebaut wurde, das musikalische Programm.

Aufgrund der Fernsehdreharbeiten ist die Zufahrt zur Copa Cagrana gesperrt. Die Besucher der „Beach-Party“ werden ersucht, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. (Schluß) du/bs

## **Kreuzung Währinger Gürtel/ Heiligenstädter Straße am Wochenende gesperrt**

Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der bereits laufenden Gleiserneuerungsarbeiten der Verkehrsbetriebe im Bereich Währinger Gürtel/Heiligenstädter Straße muß ab morgen, Freitag, 4. August, etwa 20 Uhr, bis einschließlich Montag, 7. August, das Kreuzungsplateau Währinger Gürtel/Heiligenstädter Straße für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt werden. Der vom inneren Gürtel kommende Verkehr wird über die Route Nußdorfer Straße — Viriotgasse — Liechtensteinstraße zur Heiligenstädter Straße geführt. Von der Döblinger Hauptstraße kommend, wird eine Querung des Gürtels in Richtung Nußdorfer Straße beziehungsweise Heiligenstädter Straße in diesem Zeitraum ebenfalls nicht möglich sein. (Schluß) pz/rr

## **Straßenbauende am Ring**

Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Mit morgen, Freitag, 4. August, früh, werden die Straßenbaumaßnahmen auf dem Ring, die mit Unterbrechungen vom Opernring (Kärntner Straße) über den Burgring bis zum Dr.-Karl-Renner-Ring (Schmerlingplatz) reichten, beendet sein. Damit konnten die umfangreichen Arbeiten — vor allem handelte es sich um die Erneuerung des alten Straßenbelages, der deutliche Spurrinnen aufwies, sowie um Gleiseinbauten — um immerhin zwei Wochen früher beendet werden, als gemäß den seinerzeitigen Ausschreibungsvorgaben veranschlagt war. Es wird nur mehr die Aufbringung der Fahrbahnmarkierungen, die allerdings bei Nacht erfolgt, notwendig sein.

Die Ausschreibung beziehungsweise die Vergabe von Straßeninstandsetzungsarbeiten werden gemäß den entsprechenden Richtlinien der Stadt Wien durchgeführt, die auch Pönalezahlungen im Falle von Terminüberschreitungen vorsehen. Darüber hinaus hat Verkehrsstadtrat Johann HATZL bereits vor einiger Zeit angeordnet, daß bei größeren Baustellen die Abläufe in technischer und terminlicher Hinsicht laufend durch unabhängige Zivilingenieure überprüft werden. (Schluß) pz/gg